

Deutliche Niederlage beim Tabellenführer

RSV Benningen – RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot 27:9

Am 03.12. mussten die Ringer der RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot beim aktuellen Tabellenführer der Landesliga - dem RSV Benningen – antreten.

RG – Trainer Woldemar Wolf musste erneut auf zahlreiche Leistungsträger verzichten. So fehlten am Samstag in Benningen u.a. Arthur Beser (61 kg), Andreas Weller (80 kg) oder Dimitrij Domme (98 kg). Zudem gingen Paul Klinkmann (75 kg/GR) und Arijan Gerold (75 kg/Freistil) auch angeschlagen in den Kampf. Daher war es von vorne herein klar, dass es sehr schwer werden würde, beim Tabellenführer zu bestehen.

Bis zur Pause konnten die RG – Ringer den Kampf noch einigermaßen ausgeglichen gestalten. Nach fünf Kämpfen lag man knapp mit 8:12 in Rückstand. Doch im zweiten Kampfabschnitt konnte nur noch Vitalii Varodi (71 kg) für die RG punkten. In den restlichen Kämpfen gab es für die RG – Ringer nichts zu holen. Dementsprechend deutlich fiel am Ende mit 27:9 auch das Ergebnis aus.

Die Kämpfe im Überblick:

57 kg (GR):

Andreas Schneider begann gegen Jakub Adam Mis stark und überraschte seinen Gegner zu Beginn mit einem herrlichen Kopfhüftsprung. Allerdings konnte sich der Benninger gerade noch einmal aus der gefährlichen Lage befreien und bestimmte von da an das Kampfgeschehen. In der dritten Kampfminute wurde Schneider dann selbst im Kopfhüftsprung erwischt und auf die Schultern gezwungen. (4:0)

130 kg (Freistil):

Dominik Waldner hatte gegen Theodoros Singiridis einen schweren Stand. Der Benninger konnte immer wieder mit schnellen Beinangriffen punkten und siegte nach knapp drei Minuten Kampfzeit vorzeitig durch technische Überlegenheit. (8:0)

61 kg (Freistil):

Diese Gewichtsklasse hatten die Gastgeber nicht besetzt, dadurch siegte **Alpay Yalcin** kampflös für die RG. (8:4)

98 kg (GR):

Pavlo Brozhko war gegen Achim Vollmer chancenlos, sodass er nach nicht einmal einer Minute die technische Überlegenheit seines Gegners akzeptieren musste. (12:4)

66 kg (GR):

Mirco Rodemich hatte mit Roberto Silvestri leichtes Spiel. Der Haller beförderte seinen Gegner nach wenigen Sekunden in die Bodenlage und punktete ihn dann mit einer Serie von Drehern regelrecht aus und siegte locker durch technische Überlegenheit. (12:8)

86 kg (Freistil):

Waldemar Eremeev trat einmal mehr stilartfremd im für ihn ungewohnten freien Stil an, fand aber gegen Fabio Sax nicht das richtige Mittel. Nach 6 Kampfminuten musste sich Eremeev klar mit 0:9 Punkten geschlagen geben. (15:8)

71 kg (Freistil):

Vitalii Varodi lieferte sich mit Philipp Reichert den spannendsten Kampf des Abends. Vitalii zeigte dabei eine ganz starke Leistung und ließ sich auch von einem frühen 0:4 Rückstand nicht beeindrucken. Nach einem packenden Duell setzte sich der Haller am Ende knapp mit 7:5 Punkten gegen den erfahrenen Reichert durch. (15:9)

80 kg (GR):

Hier konnte die RG leider keinen Vertreter stellen. Damit gingen vier Punkte kampflos an die Gastgeber. (19:9)

75 kg (GR):

Paul Klinkmann hatte sich beim Aufwärmen verletzt, stellte sich aber gegen Mateusz Kaczor dennoch zum Kampf. Allerdings war Klinkmann chancenlos und musste eine Überlegenheitsniederlage hinnehmen. (23:9)

75 kg (Freistil):

Arijan Gerold kehrte nach mehrwöchiger Verletzungspause wieder auf die Matte zurück. Gegen den starken Patryk Goluchowski konnte er aber nicht dagegenhalten und unterlag ebenfalls vorzeitig. (27:9)

Vorschau:

Nächsten Samstag, am 10.12., müssen die Ringer der RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot erneut auswärts antreten. Ab 19:30 Uhr ist man bei den Red Devils Heilbronn II zu Gast. Der Kampf findet in der Albrecht – Dürer – Schule in Neckargartach statt.

Die Bundesliga – Reserve der Red Devils hatte lange Zeit mit großen Personalsorgen zu kämpfen und war lange im Tabellenkeller der Landesliga zu finden.

In der Rückrunde präsentierten sich die Heilbronner aber deutlich formverbessert und konnten drei der letzten vier Kämpfe gewinnen. Aktuell liegen die Red Devils auf Platz 6 in der Landesliga und haben vier Punkte Rückstand auf die RG, die nach wie vor noch auf Platz 4 liegt.